

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **17 (1935)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es war einmal...

Am Kirchspiel Neuenkirchen, Kreis Nordvorpommern war bis 1780 eine sogenannte Armen-Zimmer- oder Kirchenlade, die ganz mütterlichlich am...

Ich aufgefordert wurde, ein kurzes Wort zu dieser Frage abzugeben als Frau, als Schweizerin und als Christin.

Als Frau! Wir wissen, daß der Frau in einem ganz besonderen Sinne der Schutz alles dessen anvertraut ist, was der Hilfe bedarf.

Das es sich bei der antisemitischen Bewegung in der Schweiz um eine ungerechte Sache handelt, das wissen wir im Grunde alle.

Ich spreche hier auch im besonderen als Schweizerin. Ich schäme mich dessen, daß ich so spät erwacht bin...

einzelnen Schädlingen der Gesellschaft bekämpfen und auch einer Heiserkennung der Schuld zu wehren...

Wir appellieren an das Anstandsgefühl und die Ritterlichkeit, aber auch an die Zivilcourage und die selbständige Demut...

Und alle die zuvor erwachten unerschrockenen Elemente, gibt es etwa nicht unter den Schweizer? Aber warum nicht...

Ich spreche hier auch im besonderen als Schweizerin. Ich schäme mich dessen, daß ich so spät erwacht bin...

Ich spreche hier auch im besonderen als Schweizerin. Ich schäme mich dessen, daß ich so spät erwacht bin...

überausfähige ältere Verwandte, die bei der dem rücksichtigen Mütterchen über Erbschaft ein halbes Dutzend...

Die ledige Lehrerin A wohnt mit einer Tante zusammen, die schwere Finanzsorgen hat...

Die ledige Lehrerin B hat eine geliebte, völlig tolle Tante seit Jahren aufgenommen...

Die ledige Lehrerin C unterrichtet eine alte frantz Tante mit 1500 pro Jahr...

Die ledige Lehrerin D hat für zwei Kinder eines verstorbenen Bruders zu sorgen...

Die ledige Lehrerin E kommt für das Lehrgeld einer Nichte im Betrage von Fr. 2450 voll auf.

Die ledige Lehrerin F sollte, mit einem Darlehen das Gehalt ihres Schwagers vor dem Konkurs bewahren zu können...

Dhne Unterstützungslösungen

Ich unter den nicht unterstützten Lehrerinnen ist nicht ein Drittel der ledigen Lehrerinnen zu leben...

33 ledige Lehrerinnen unter 4 Jahren, 17 ledige Lehrerinnen zwischen 4-10 Jahren...

Das unter den nicht unterstützten Lehrerinnen sind die beiden extremen Altersklassen...

Unter dem gleichen Gesichtspunkte einer nicht absolut günstigen wirtschaftlichen Lage...

Säugling sind auch eigene wirtschaftliche Sorgen der Grund, womit einige Lehrerinnen den völligen Mangel...

Sonnenkinder BANAGO advertisement with an illustration of a child and text describing the product's benefits.

Gegen den Antisemitismus.

Von Maria Fierz.

Unter dem Titel „Antisemitismus in Zürich“ veranstalteten kürzlich mehrere Frauenorganisationen...

Kerechte Versammlung!

In einem unserer Nachbarländer, das nach schwersten Kämpfen und Leiden unter fast unerschütterlichem Drucke stand...

Kerechte Versammlung! Ich will Ihnen keinen Vortrag über den Antisemitismus halten...

Durch ihre Heimat ist die spanische Infantin Maria de la Paz, von den Spaniern einfach Dona Paz genannt...

Können in München erziehen zu lassen. Im Jahre 1813 gestellten sich zu diesen Anaben 23 andere...

Die Institution besteht nicht mehr. Aber die Idee ist immer noch lebendig und wird es wohl bleiben.

Es gibt Prinzessinnen, die die cronique scandaleuse berührt haben, die als andere, die in den Tag hineinleben...

... Doch liegt auf dem Volke die eiserne Bürde, Es wirkt in den freien Geschlechtern noch nach...

* Mit Erlaubnis von Hrn. M. Fierz bringen wir das Gedicht in Kürzung unter Vermeidung einiger Strophen.

Für wen hat die Lehrerin zu sorgen?

(Vergl. Nr. 6 vom 8. Febr.)

Wie sehr auch die Unternehmung von weiteren Verwandten in Frage kommen, zeitigen weitere Meldungen...

* Nur zwei Beispiele seien erwähnt, die für die freie Selbstbestimmung so mancher Tanten charakteristisch sind...

E. Büttner-Klein.

Helfen Sie uns, das Frauenblatt noch mehr bekannt zu machen und ihm neue Abonnenten zu werden.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie dieses Vorkommnis ausfüllen, ausschneiden und an unsere Adressen einreichen. Winterthur, Technikstrasse 88, einlefen wollen:

Senden Sie Probenummern des „Schweizer Frauenblatt“ an folgende Adressen, mit oder ohne Angabe meines Namens (das Erwidern ist unterbreiten).

Adressen:

Unterschrift:

bedürftiger Familienangehörigen bereit nicht gemacht werden konnten.

Obwohl gibt es unversorgte berufstätige Frauen, die ohne irgendwelche finanzielle Verpflichtungen gegenüber ihrer Familie im Leben stehen. Einige von ihnen haben den Ausweg darin gesucht, daß sie besonders hohe regelmäßige Beiträge an Wohltätigkeitsinstitutionen zahlen, und wieder andere, besonders familiengebundene Naturen, haben dem Unabhängigkeit damit ein Ende gemacht, daß sie ein Kind angenommen haben. Nur einem sehr geringen Teil der wirtschaftlich ungebundenen berufstätigen Frauen scheint es nach den Ergebnissen dieser Umfrage wohl in ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit zu sein, denn von den 148 nicht unterrichteten Lehrpersonen sind nur 20 Lehrpersonen, die ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht weitgehend in der Tasche aufgeben haben, daß sie sich aktiv durch Mitarbeit oder passiv durch jährliche Beiträge an der sozialen Wohlfahrtsfürsorge beteiligen.

Von Kurien und Tagungen

Was kommt:



Schweizer. Verband für Frauenstimmrecht. Der Kongress in Istanbul.

Vom 12. Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht und Nationalitätenrechte (Türkei) stattfindet, war an dieser Stelle schon einige Male die Rede. Der Schweizer Verband für Frauenstimmrecht ist im Begriffe, eine Delegation zusammenzustellen. Für können sich alle Frauen anschließen, die eine Orientfahrt, verbunden mit dem Studium der wirtschaftlichen Zusammenhänge, unternehmen wollen. Zum Anfallig an die Gesellschaftsreise ist das Fehlen der Kongresskarte unerlässlich, der Besuch der Sitzungen ist natürlich bei allen Nicht-Delegierten dem freien Ermessen anheimzustellen.

Die Reisepläne liegen vor, der am meisten Gemeinnützige wird angeführt werden.

Plan A. Sin- und Rückreise zur See.
10. April: Mailand-Venedig.
11. April: Abfahrt 12 Uhr mit „Adria“ des Lloyd Triestino (6500 Tonnen).
12. April: Anlaufen in Venedig.
13. April: Anlaufen im Hafen 18-19 Uhr.
14. April: Aufenthalt in Istanbul 22. Uhr.
15. bis 24. April: Aufenthalt in Istanbul.
25. April: Einschiffen auf Dampfer „Helouan“ (9450 Tonnen).
26. April: Anlauf im Hafen 9 Uhr, rasche Befrachtung der Stadt Athen per Auto. Abfahrt 14 Uhr im Kanal vor Corinth.
27. April: Anlaufen in Brindisi.
28. April: Aufenthalt in Venedig 16 Uhr.
29. April: Rückreise nach der Schweiz.

Leistungen: Fahrt 2. Klasse von der Schweizer-grenze nach Venedig und zurück, Fahrt 2. Klasse auf dem Dampfer zwischen Venedig und Istanbul mit Verpflegung, Logement und Verpflegung (Frühstück und eine Dampfmahlzeit) während des Aufenthalts in Istanbul inkl. Trinkgelber an das Hotel. Personal.

Preis ca. Fr. 800.—
Preis für Dampfer 1. Kl. Fr. 960.—
Plan B. Hinreise per Land, Rückreise zur See.
11. April: Abreise ab Zürich über Wien, Budapest. Aufenthalt in Budapest, Befrachtung, Weiterfahrt nach Beograd-Sofia-Istanbul (Schiffahrt).
15. April: Ankunft in Istanbul morgens 7.47 Uhr.
15. bis 24. April: Aufenthalt in Istanbul.
25. April: Rückreise wie Plan A.

Leistungen: Bahnfahrt 2. Klasse ab Zürich nach Istanbul und von Venedig bis Genua. Schiff 2. Kl. Istanbul-Venedig (Frühstück, 1 Dampfmahlzeit und Logement in Istanbul), Luft-Wagen-Reise mit Be-ginnend mit Nachtessen am 1. Tag und unbenutzt mit Mittagessen am Tag der Heimreise, Trinkgelber an das Hotelpersonal, Rundfahrt in Budapest. Preis ca. Fr. 690.—
In 1. Schiffsklasse Fr. 770.—
Plan C. Sin- und Rückreise per Land.
11. bis 24. April: Aufenthalt wie Plan B.
Abreise von Istanbul mit Simion-Orient-Expres über Sofia-Beograd-Jagrad nach Venedig.
27. April: Ankunft in Venedig 14.33 Uhr.
28. April: Abreise nach der Schweiz.

Leistungen: Für die Hin- und Rückfahrt sind die gleichen Dienste vorzusehen, wie für die Reise nach Istanbul. Die Rückreise sind die Aufschläge für den S. D. G., sowie die Schlafwagen auf der Strecke von Istanbul nach Venedig eingeschlossen. Ferner sind die

Massen in den Wagen-Restaurants eingeschlossen, sowie der Aufenthalt in Venedig.
Preis ca. Fr. 735.—
Plan D. Für Teilnehmerinnen, die auf der Rückreise nach Griechenland mit den französischen Kreuzfahrtschiffen beabsichtigen. Ca. 7 Tage. Sinfahrt mit den Schweizerinnen.

Seminar:

25. April: Abreise von Istanbul auf Dampfer „Helouan“ (9450 Tonnen) von Lloyd Triestino.
26. April: Anlauf im Hafen, Fahrt nach Athen.
27. April bis 3. Mai: Aufenthalt in Griechenland mit Gastionen.
5. Mai: Abreise und Anlauf in Venedig.
Jede weitere Auskunft für Interessentinnen durch Dr. Annie Leuch, Sauranne, Mousquines 22.

Zur Butterabsatzfrage.

Wir meldesten schon, daß nach monatelangem Überlegen, in welcher Weise die großen Mengen überproduzierter Butter abgesetzt werden sollen, man endlich dazu kam, den vernünftigsten Weg zu beschreiten, nämlich die Butter in Kleinpackung als verbilligte eingekaufte Butter in den Detailhandel zu bringen.

Die Hausfrauen — von ihrem Verhalten als Käuferin hing wohl zum großen Teil der Erfolg des Vorgehens ab — haben die Forderung der Stunde verstanden. Denn schon wenige Tage nach Freigabe des Artikels im Detailhandel, am 5. Februar, veröffentlichte der Zentrallverband der Schweizer Milchproduzenten folgende Meinung: „Die Nachfrage nach verbilligter eingekaufter Butter übertrifft alle Erwartungen. Die auf Grund einer vorläufigen Bedarfsstudie bereitgestellten Kleinpackungen wurden bereits in den ersten Tagen Februar restlos abgesetzt, und obwohl letzter in der Dosefabrikation wie in der Abfüllung mit Sorgfalt gearbeitet wird, können die eingehenden Aufträge nur teilweise erledigt werden. Es ist aber anzunehmen, daß innerhalb einer relativ kurzen Zeit alle Interessenten bedient werden können. Der momentane Mangel macht sich vor allem bei den stark begehrten 1-Kilo-Dosen geltend, während Eimer von 5 l und namentlich 25 Kilogramm etwas rascher bereitgestellt und geliefert werden können. Größere

Familien und namentlich Pensionen, Restaurants usw. werden deshalb mit Vorteil die größeren Packungen verlangen.“

Wie viel Zeit, Verärgerung und Kosten hätten erpart werden können, wenn die Vertreter der interessierten Verbände sich in ihren Sitzungen in Bern schon früher auf diesen „Weg zum Ausweg“ hätten einigen können. Der Vorschlag dazu war ihnen schon vor längerer Zeit unterbreitet worden. —

Bildungsbegehung für Deutschschweizerinnen in Genf.

Bis zum Frühjahr 1933 befanden an der Genfer Mädchenschule (Ecole secondaire) besondere Klassen für Fremdsprachige, die hauptsächlich von Deutschschweizerinnen besucht wurden. Diese Schülerinnen erhielten nach dem Durchlaufen dieser Klassen und wohlbeliebenem Examen ein staatliches Diplom. Es war ein Ausweis über gute Kenntnis der französischen Sprache. Zahlreichen jungen Schweizerinnen war es von großem Nutzen in der Ausübung eines späteren Berufes oder zur Erlangung von Stellen im Ausland. Für andere war es eine Grundlage, auf der sie weiterbauen konnten.

Vor zwei Jahren hat die Regierung diese Klassen aufgehoben, aber dafür einen Ertrag geschaffen, indem einer Anzahl Pensionierten und Privatinstitutionen die Vorbildung auf das staatliche Diplom ermöglicht wurde. Diese Schulen unterrichten nach einem staatlich genehmigten Lehrplan, der ziemlich weitgehende Kenntnisse in Grammatik und Literatur und Sicherheit im Gebrauch der Sprache verlangt. Das Diplom wird von einer staatlichen Prüfungskommission ausgestellt und befähigt seinen ganzen früheren Wert.

Die Beherrschung unserer zweiten großen Nachbar-sprache ist in den Lebenslagen notwendig. In der heutigen Zeit ist es sehr zu empfehlen, das allerbegabteste Mädchenkind auf ein bestimmtes Ziel zu richten und seinen Erfolg schwarz auf weiß nach Hause zu bringen. Wer Berufsschulen oder Hochschulen der weichen Schweiz besuchen will, wird auch froh sein über eine vorübergehende gründliche französische Schulung.

Ankunft über die Initiative, die die Vorbereitung bezogen, erteilt das Bureau des interets de Geneve, Place des Bergues, 3.

Haushaltungsschule St. Gallen.

(Eingel.) Bekanntlich besteht in der Schweiz trotz der Arbeitslosigkeit in den meisten Kreisen immer noch großer Frauenmangel. Immer noch sollen viel mehr Schweizermädchen die volle Befähigung erlangen und stets gut bezahlten Berufe ausgeübt werden. Um nun jüngere, geübtere Mädchen die Ausbildung als Köchin zu erleichtern und ihnen für erfolgreiche Berufstätigkeit Gelegenheit zu bieten, veranstaltet die Haushaltungsschule Sternacker St. Gallen des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins diesen Sommer nebst ihrem üblichen Haushaltungskurs einen Halb-jahreskurs, welcher gründlich sein soll, d. h. nebst Unterricht in allen denkbaren praktischen Kenntnissen im Kochen, Kochtheorie, Nahrungsmittelkunde und Kostenberechnungen vermittelt wird. Daran anschließend arbeiten die Kochlehrerinnen einige Monate als Praktikantinnen in einem Küchenbetrieb, um Übung und Gewandtheit zu erhalten, und als Kochschülerinnen gleich als Praktikantinnen zur Erlangung eines Abgangszeugnisses abholieren sie nach einem von der Schule veranstalteten Spezialkurs.

Verfassungen-Anzeiger

Basel: Vasser Frauenverein. Mitglieder- und Jahresversammlung, 25. Februar, 20 Uhr, im Viktoriahof, kleiner Gemeindefaal. Neben den üblichen Rapporten, Vortrag von Rosa Guttmann, Zürich, S. D. M.: „Die Not der Wanderarbeitenden und ein Versuch zur Hilfe.“
Saustrauverein, 16. Februar, 20 Uhr, im Volkshaus, großer Saal: Familienabend mit Ball.

Rebation.

Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich, Simmattstraße 20, Telefon 32.203.
Reaktion: Anna Herzog-Suter, Zürich, Freudenbergstraße 142, Telefon 22.608.
Wochenantritt: Helene David, St. Gallen.
Manuskripte ohne ausreichendes Rückporto werden nicht zurückgeliefert. Anfragen ohne solches nicht beantwortet.

Heim für schwererziehbare und geistig zurückgebliebene Mädchen

HAUSHALTUNGS-SCHULE ST. STEPHAN IM SIMMENTAL
Hilfspädagog. Leitung, Telefon Nr. 2, Prospekt, Referenzen. 8342

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Stellenvermittlung des Verbandes Aarau:
Rohrerstrasse 24, Tel. 881

Stellenvermittlung des Verbandes Basel:
Weiherweg 54, Tel. 23.017

Stellenvermittlung des Verbandes Bern:
Bahnhofplatz 7, Tel. 33.136

Stellenvermittlung des Verbandes St. Gallen:
Blumenastr. 39, Tel. 3340

Stellenvermittlung des Verbandes Zürich:
Asylstrasse 90, Tel. 24.080

Die Pflegerinnenschule des Mütter- und Kinderheims HOLMAAD, in Thun

empfiehlt sich zur Aufnahme von Schülerinnen. Beginn des Kurses: Mitte April 1935. Lehrzeit 2 Jahre. Anerkannte Schule des Schweizerischen Säuglings- und Wochenpflegerinnenverbandes. Prospekte durch die Schulleitung. F 11

Haushaltungsschule Sternacker, St. Gallen

der Schweiz Gemeinnützigen Frauenvereins

Halbjahreskurs P 1509 G
Mai-Oktober. Kursgeld 350 Fr. Gründlicher Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern u. Gartenbau.

Ausbildungskurs für Köchinnen
Kursdauer ca. 11 Monate (Halbjahreskurs, Praktikum, Spezialkochkurs, Stipendientgesuche für beide Kurse müssen bis spätestens 15. März eingereicht werden). Prospekte und Auskunft durch die Vorsteherin der Haushaltungsschule, Sternackerstraße 7, St. Gallen.

KÜCHENARTIKEL u. -MASCHINEN

in bewährter, extrastarker Ausführung bei

Schwabenland & Co. A.-G.
Zürich, St. Peterstraße 17
Telefon 53.740 P 149 Z

Verlangen Sie das Frauenblatt am
Bahnhofkiosk!

Verlangen Sie das Frauenblatt in der
Konditorei und dem alkoholfreien
Gasthaus!

Verlangen Sie das Frauenblatt in der
Hotelhalle des Badekurortes!

Ein gutes,
alles Rezept,
erstklassige Zutaten
sorgt. Behandlung
das gibt den
mohlschmeckenden,
zutrüglichen F 10

Zwieback Kläui

1 kg-Tospakete ge-
gen Nachnahme 4.-

Zwieback Kläui
Rue Neuve 7
La Chaux-de-Fonds

Bücherfreunden empfiehlt sich Buchhandl. Wih. Aug. Müller u. Antiquar. Schlüttenmattstr. 1, I. Stock, Basel F 278 G

Zu vermieten

**Pension beim
St. Etienne, Basel.**
Auf Frühjahrs werden einige
freundliche Zimmer
frei. Genüßliche, schöne
ruhige, freie Lage mit Garten.
Verein der F 12
Freundinnen junger Mädchen



Dieses Zeichen
bürgt für

Schweizerware

Schweizerware

kaufen, heisst

Arbeit schaffen



Die würzige fixfertige
Lenzburger Sauce
zu Spaghetti, Macaroni,
Risotto, Ravioli, etc.

¼ Büchse -65
½ Büchse 1.10

Eine Auswahl guter, alkoholfreier Wirt- schaften u. Gasthöfe

Basel P 1490 Q
Batterie
Alkoholfreies Café
beim Wasserturm
Schönste Rundschau Basels
Tel. 21.438 A. & H. Keuerleber

Basel Tea-Room
Turmhaus
am Aeschchenplatz
A. & H. Keuerleber
Heller, hoher Raum
gepflegter Service
P 1490 Q Telephone 40.866

Bern
Daheim Alkoholfreies
Restaurant
Schöne Hotelzimmer - Zeughausgasse 31
P 1245 Y Tel. 24.929

Pension Jolimont
Reichenbachstrasse 39, Telefon 32.202
Neu renoviert, in ruhiger, prächtiger Lage. Freundliches
Heim für alleinstehende Damen. Tochter sowie Fertigkeit
Pensionspreis Fr. 6.- bis Fr. 10.-
P 2836 Y
Höflich empfehlen sich **Frl. Läscher und Arni.**